

Methode: Wie kann ich Siegel bewerten?

Thema: Nachhaltige und faire Textilsiegel?

Materialien/Vorbereitung:

Für die Erklärung der textilen Lieferkette:

Die Reise einer Jeans von der AWO, entweder bestellen oder die einfache, nicht inklusive, nachgebastelte Version im Weltladen Tübingen anfragen (hier wurden auch einige Fragekarten aussortiert). AWO 2020: Methode „Die Reise einer Jeans“, https://www.awointernational.de/fileadmin/dateien/infothek/2020-04-06_die-reise-einer-jeans-handbuch.pdf

Oder Karten mit den Produktionsschritten vorbereiten (AWO 2015). Diese textile Kette ist sehr umfangreich, man kann natürlich auch Schritte weglassen:

- | | |
|--|---|
| • Baumwollanbau z. B. in den USA | • Konfektionieren z. B. in Bangladesch |
| • Spinnen z. B. in Indien | • Weiterbehandlung (Sandstrahlen, Stone-washing) z. B. in China |
| • Weben z. B. in China | • Handel z. B. in Deutschland |
| • Textilveredelung (Färben, Ausrüsten, etc.) z. B. auf den Philippinen | • Gebrauch z. B. in Deutschland |
| • Design und Schnittmuster z. B. Frankreich | • Entsorgung z. B. in Deutschland |
| • Kurzwaren (z. B. Knöpfe und Nieten) z. B. in Italien | • Altkleiderhandel z. B. in Tansania |

Evtl. Weltspielpläne

Für die Besprechung der Siegel: Karten mit Siegel/Logos (Fair Wear Foundation, Fairtrade Cotton, GOTS), ausreichend rote und grüne Chips, Papierschnipsel oder sonstiges, das sich zum Markieren eignet. Inputmaterial für Siegel → s. Basiswissen zur Anleitung.

Ziel der Methode: Teilnehmende (TN) sollen lernen, nach welchen Kriterien man Siegel bewerten kann. Und welche im Textilbereich auf die Produktion unter Achtung der Menschenrechte und der Umwelt hinweisen. Dies dient einer ersten Orientierung.

Grundlage: Zunächst muss sichergestellt sein, dass die TN die Komplexität von textilen Lieferketten und die mit globalisierten Wertschöpfungsketten einhergehenden Risiken für Menschenrechte und die Umwelt erfassen.

Beschreibung:

Um diese **Grundlage** zu schaffen eignet sich die Methode „Die Reise einer Jeans/T-Shirts, etc.“. Diese Methode gibt es in zahlreichen Varianten.

Die AWO (2020) hat ein Spiel dazu erstellt, bei dem die TN Jeansproduzenten sind. Ihre Aufgabe ist es, eine möglichst nachhaltige Jeans zu produzieren. Von der Rohstoffherzeugung bis zur Konfektionierung müssen sie alle Produktionsschritte durchlaufen und dabei versuchen, in

nachhaltigen Produktionsstätten zu produzieren. Zu jeder Produktionsstätte gibt es eine Karte, auf der die Arbeitsbedingungen und der Umgang mit der Umwelt beschrieben werden. Das Spiel ist zwar zeitaufwendig, aber Spielspaß und Lerneffekt werden hier gut miteinander verbunden. Gut, ab der Mittelstufe.

Wenn es schneller gehen soll, kann man auch nur mit den Karten (eine Karte pro Produktionsschritt) arbeiten. Die TN werden aufgefordert, die Karten in die richtige Reihenfolge zu bringen und danach zu überlegen, welche Probleme es bei jedem Produktionsschritt geben könnte und warum an sich diese Wertschöpfungskette problematisch sein könnte. Wenn eine Weltspielplane vorhanden ist, kann man die Karten auch den Ländern zuordnen und die einzelnen Schritte mit einer Schnur verbinden.

Siegel: Danach kann man über die Siegel sprechen, sie sind dabei **nur eine Alternative zum Fast Fashion Konsum!** Sie bieten hauptsächlich beim Neukauf eine Orientierung.

Für einen besseren Überblick werden die Karten (Produktionsschritte) jetzt der Reihe nach angeordnet (falls sie vorher nach Ländern angeordnet waren).

Es wird erklärt, dass es viele verschiedene Siegel gibt, die nach unterschiedlichen Systemen funktionieren und unterschiedliche Ziele verfolgen. Im Folgenden werden zwei wichtige Punkte vorgestellt, nach denen Siegel unterschieden werden können: Inhalt: Werden Sozial- oder Umweltstandards betrachtet? Reichweite: Welche Verarbeitungsstufen sind abgedeckt?

Die Art der Inputvermittlung hängt vom Niveau (Zielgruppe, gewünschte Tiefe) und der zur Verfügung stehenden Zeit ab. Es kann nun ein Input des Referenten folgen. Alternativ können die Informationen in Kleingruppen erarbeitet werden.

Arbeitsauftrag: Jede Kleingruppe beschäftigt sich mit einem Siegel. Die Gruppe erarbeitet Inhalt und Reichweite des Siegels und präsentiert es in der gesamten Gruppe.

Präsentation: Jedes Siegel wird durch das entsprechende Symbol gekennzeichnet. Für jedes Siegel wird unterhalb der Lieferkette markiert, welche Verarbeitungsstufen abgedeckt werden und ob dabei Umwelt- oder Sozialstandards überprüft werden. Das heißt: unterhalb der entsprechenden Verarbeitungsstufe wird ein grüner Punkt (für Umwelt) und/oder roter Punkt (für Soziales) gelegt.

So entsteht ein guter visueller Überblick darüber, welchen Inhalt und welche Reichweite die Siegel jeweils abdecken.

Mit diesem visuellen Überblick ist es auch leichter, zu erklären, warum teilweise (manche Marken) explizit mit einer Kombination von Siegeln gearbeitet wird.

Vertiefung:

- **! Wichtig** ist, falls nicht durch die Gruppen geschehen, auf die feinen Unterschiede und unterschiedliche Ansätze einzugehen, die zwischen den Standards bestehen:
 - Wer ist für die Umsetzung der Standards verantwortlich? Liegt die Verantwortung nur beim zertifizierten Produzenten/Hersteller oder auch beim einkaufenden Unternehmen (Einkaufspolitik)?
 - Welche Menschenrechte und Arbeitsbedingungen werden geschützt? Werden Existenzsichernde Löhne und das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen aktiv unterstützt?

- Fairtrade zertifizierte Baumwolle: Von allen Beteiligten der weiteren Lieferkette wird ein Nachweis über die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen verlangt. Ist das ausreichend?
- → S. hierfür auch die Bewertungen der CiR.
- Unterscheidung verschiedener Label-Typen nach der CiR.

Reflektion: Hat euch das etwas gebracht? Sind Siegel hilfreich oder nicht? Sind sie auch kritisch zu betrachten?

Basiswissen zur Anleitung:

Verschiedene Siegelratgeber als Material:

FEMNET: Augen auf beim Kleiderkauf – sehr kurz gefasst, <https://femnet.de/index.php/femnet-materialien/352-faltblatt-augen-auf-beim-kleiderkauf>

Christliche Initiative Romero (CiR): Ein Wegweiser durch das Label-Labyrinth – sehr umfassend mit klarem Bewertungssystem und Angabe über die Reichweite. <https://labelchecker.de/labels/>

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Siegelklarheit – Gleiches Bewertungssystem wie die CiR und Angabe über die Reichweite. Sehr viel detailliertere Auswertung mit Auszügen aus den Standards. Aktuell wird die Bewertungsmethodik überarbeitet. <https://www.siegelklarheit.de/>

Infomaterial von den Siegelinhabern/Organisationen: Hier muss immer mitbedacht werden, dass die eigene Vorstellung keine Kritik enthält. Bei der Nutzung dieser Inputs ist es wichtig, dass man auch auf kritische/fehlende Punkte eingeht → s. dafür die Siegelratgeber.

Fair Wear Foundation: Die Fair Wear Formula (Video, 7 min.), <https://www.fairwear.org/ueber-die-fair-wear-foundation/was-ist-fwf/> (am Anfang wird die Lieferkette erklärt, evtl. überspringen). Dieses Video erklärt sehr gut die Zusammenhänge zwischen verschiedenen Arbeitsrechtsverstößen und auch ihren Zusammenhang mit der Einkaufspolitik der Unternehmen. Daher empfiehlt es sich, nach der Besprechung der Siegel dieses Video der gesamten Gruppe zu zeigen.

Fairtrade-zertifizierte Baumwolle: <https://www.fairtrade-deutschland.de/produkte/baumwolle/hintergrund-fairtrade-baumwolle>

GOTS: Dieser Flyer ist an Unternehmen gerichtet und hat keinen erklärenden Charakter, enthält aber die wichtigsten Informationen: <https://naturtextil.de/wp-content/uploads/2018/03/IVN-2017-QZ-GOTS.pdf>

Video (2018), das an den Verbraucher gerichtet ist: <https://www.youtube.com/watch?v=IYPHijW-JGI>

Generelle Informationen zur textilen Lieferkette → s. Factsheet zu Lieferketten, http://www.aaw-tuebingen.de/joomla/images/stories/Bilder/BildungStadt/weltladen_lieferkette_webversion2.pdf

Informationen zu Missständen in der Lieferkette (wenn man nur mit Karten arbeitet):

Parcours „Verantwortungsbewusste Textilproduktion“ vom EPiZ (2014), <https://www.epiz.de/lernkisten/details/14-parcours-verantwortungsbewusste-textilproduktion/>

Weitere, teils fallspezifische Informationen findet man bei FEMNET, die Rechte von Frauen in der globalen Bekleidungsindustrie, s. z.B. das Themendossier „Moderne Sklaverei in indischen Spinnereien“, <https://femnet.de/index.php>

Für die Diskussion über weitere Alternativen: Verweis auf Future Fashion, <https://www.futurefashion.de/>, und den Future Fashion Guide, <https://www.futurefashion.de/guide/>

Die Label-Typen werden hier definiert: CiR (2020): Labelchecker → Label-Typen, <https://labelchecker.de/label-typen/>

Auswahl der Siegel: Der Weltladen Tübingen hat eine Shop-in-Shop Kooperation mit better2gether in Reutlingen. Daher werden die Zertifizierungen besprochen, mit denen better2gether arbeitet: GOTS (Global Organic Textile Standard), Fairtrade-Produkt-Siegel für Baumwolle, Fair Wear Foundation (FWF). Zudem ist die Kombination aus GOTS Zertifizierung und Mitgliedschaft der FWF eine der möglichen Voraussetzungen, um in die Empfehlungsliste des Weltladen-Dachverbandes für das 20 % Zusatz-Sortiment im Bereich Bekleidung aufgenommen zu werden.

Weiterführende Ideen:

Auf dieser Grundlage kann man den Bekleidungsstandard des Weltladen-Dachverbandes besprechen und diskutieren, wie man die Kriterien und die Überprüfung bewertet.

Bekleidungsstandard des Weltladen-Dachverband: 2019 wurde der Bekleidungsstandard als zeitlich befristeter Zusatz zur Konvention der Weltläden eingeführt. Dieser regelt, wie Weltläden bei der Gestaltung ihres Bekleidungsassortiments von den Standardregelungen abweichen dürfen und dennoch den Kriterien des Fairen Handels der Weltläden entsprechen: [Bekleidungsstandard](#) (bitte weiter runterscrollen, s. auch Downloadbereich). Siehe auch Factsheet Siegel → Wie gestaltet sich unser Sortiment?, <http://www.aaw-tuebingen.de/joomla/images/stories/Bilder/BildungStadt/WLT-Factsheet-R-Web2.pdf>

Quellen

Der Aufbau dieses Bildungsmaterials wurde von der Methodensammlung vom Weltladen Marburg übernommen: Unsichtbar? Hinter den Kulissen globaler Waren. Inklusive Methoden für den Förderschwerpunkt „Sehen“ (2020), https://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/education-material/unisichtbar-koffer_begleitheft.pdf

AWO (2015): Saubere Kleidung? Soziale und ökologische Kosten unserer billigen Kleidung aufdecken. (Methodensammlung zur Materialbox)

Erstellt von: Misuk Choi, Bildungsreferentin für das Aktionszentrum Arme Welt e.V./Weltladen Tübingen

Stand: September 2021

Gefördert durch:



Gefördert durch:



Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des

